

Rockige Weihnachten mit Country-Ass

Der Oberländer Sänger Marco Gottardi bescherte 450 Gästen im Stadthofsaal mit seiner Silver Dollar Band eine gelungene Country-Weihnacht.

Von Silvio Seiler

Uster - Der in Uster aufgewachsene und heute in Wetzikon wohnhafte Country-sänger Marco Gottardi & The Silver Dollar Band bieten auf der Bühne gute, ehrliche Arbeit. Das wissen deren Anhänger zu schätzen. Deshalb sind die 450 Plätze der 10. Weihnachtsparty im Stadthofsaal Uster ausverkauft.

Nach dem gelungenen Auftritt der Vorgruppe Country Connection braucht es wenig, um das Publikum in Stimmung zu bringen: Gottardi tritt auf die Bühne, und alle im Saal sind bereit, eine riesige Weihnachtsparty zu feiern. Mit «Words Are Not Enough» zeigt Gottardi sofort auf, dass seine Stärke in seiner Countrymusik liegt. Mit seinem immensen Repertoire beweist er, dass er den Weg seiner amerikanischen Vorbilder geht. Seine Stimme, die in den letzten Jahren noch klarer und stärker geworden ist, führt von den traditionellen Countryrhythmen über den Countryrock zum Modern Country. Tribute an den King des Rock 'n' Roll Elvis Presley werden genauso jubelt wie unter die Haut gehende Balladen. Ausgezeichnet ergänzt von den Bandmitgliedern William Steffen (Keyboard, Gesang), Genaro Cantore (Bass, Gesang), Marc Portmann (elektrische Gitarre), Giampiero Colombo (Akustikgitarre, Gesang) und Gianni D'Agostino (Schlagzeug) hat Gottardi die Herzen des Publikums in Rekordzeit erreicht.

Techniker überzeugt als Sänger

Im besinnlichen mittleren Abschnitt, der mit «Classical Christmas» beginnt, werden Wunderkerzen entzündet und geschwenkt. Augen leuchten fast stärker als die Kerzen auf den Tischen und die Weihnachtsbeleuchtung. Musikfreunde liegen sich in den Armen. Es wird sentimental. Aus 450 Kehlen wird der Gospelsong «Oh Happy Day» mitgesungen. Gottardi überrascht im festli-



Marco Gottardi trat an seinem traditionellen Weihnachtskonzert im Stadthofsaal in Anzug und Krawatte auf. Foto: David Baer

chen Konzertteil: Zum ersten Mal erleben ihn viele in Anzug und Krawatte. Das aber hindert ihn nicht daran, im rockigen Teil auf einem Zuschauertisch zu tanzen. Das Publikum feiert «seinen» Marco, der sich dann am besten präsentiert, wenn er gekonnt zwischen gefühlvollem Song und fetzigem Rock 'n' Roll wechselt. Alleine braucht der Entertainer seine Anhänger nicht in Stimmung

zu bringen. Da hilft ihm sein Bandkollege Giampiero Colombo. Neben geschmettertem Rockpop begeistert dieser sogar mit dem Reggae-Evergreen «No Woman No Cry».

Die Entdeckung des Abends aber ist Gottardis Tontechniker Martin Schmidt. Er tritt zum ersten Mal als Sänger vor grossem Publikum auf. Und wie er das tut: Mit seinem Fundus vom Funk über

den Blues (Aretha Franklins «Chain Of Fools») hin zum rockig-fetzigem «Proud Mary» begeistert er die Gäste. Der tosende Applaus zeigt ihm, dass es nicht sein letzter Auftritt gewesen sein wird. Über vier Stunden dauert die Weihnachtsparty. Viele Gäste drücken Gottardi die Hand beim Abschied, danken für die weihnachtliche Stimmung und sagen: «Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.»